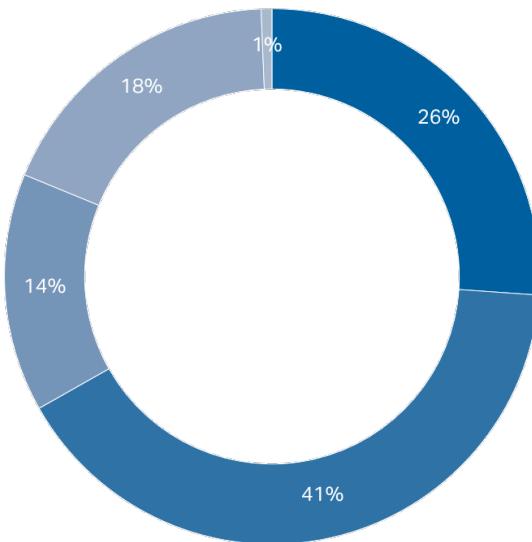


## IV-STELLE

Die IV ist eine obligatorische Grundversicherung. Sie unterstützt mit Leistungen, wenn Krankheit oder Unfall die Arbeitsfähigkeit beeinflussen. Die Fachpersonen der IV-Stelle Zug engagieren sich mit massgeschneiderten Versicherungsleistungen für die Eingliederung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Zusammen mit den betroffenen Personen, mit Arbeitgebenden und Ärzten setzt sich die IV-Stelle Zug täglich für das Ziel «Eingliederung vor Rente» ein.

**Total Gesuche: 3'543**

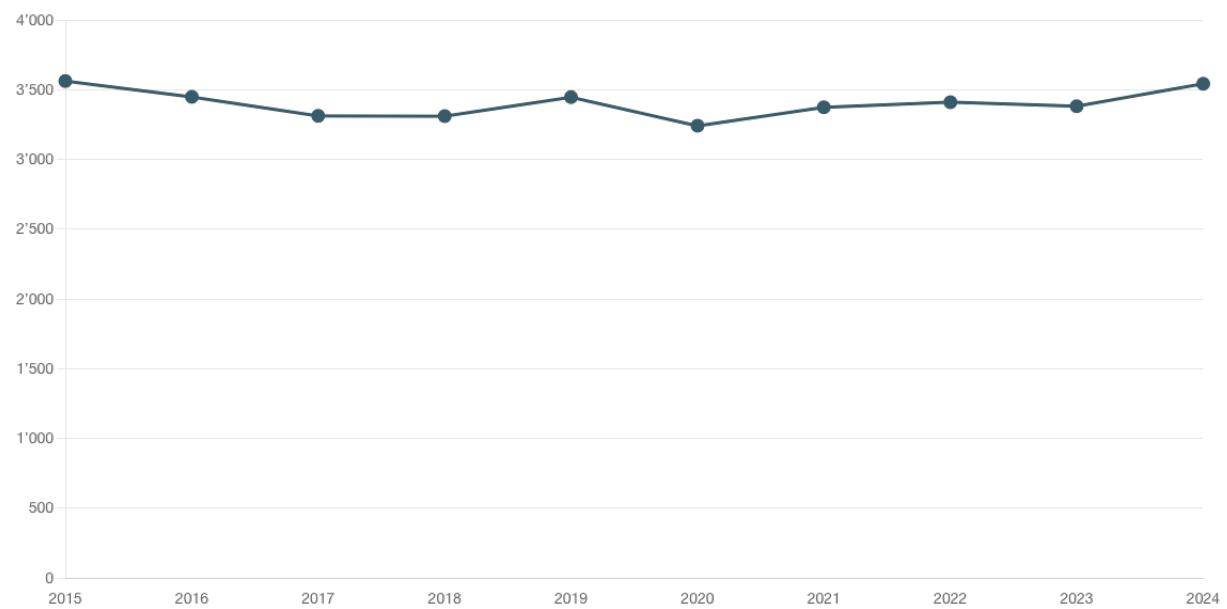
### Gesuche nach Leistungsart



### ANZAHL GESUCHE

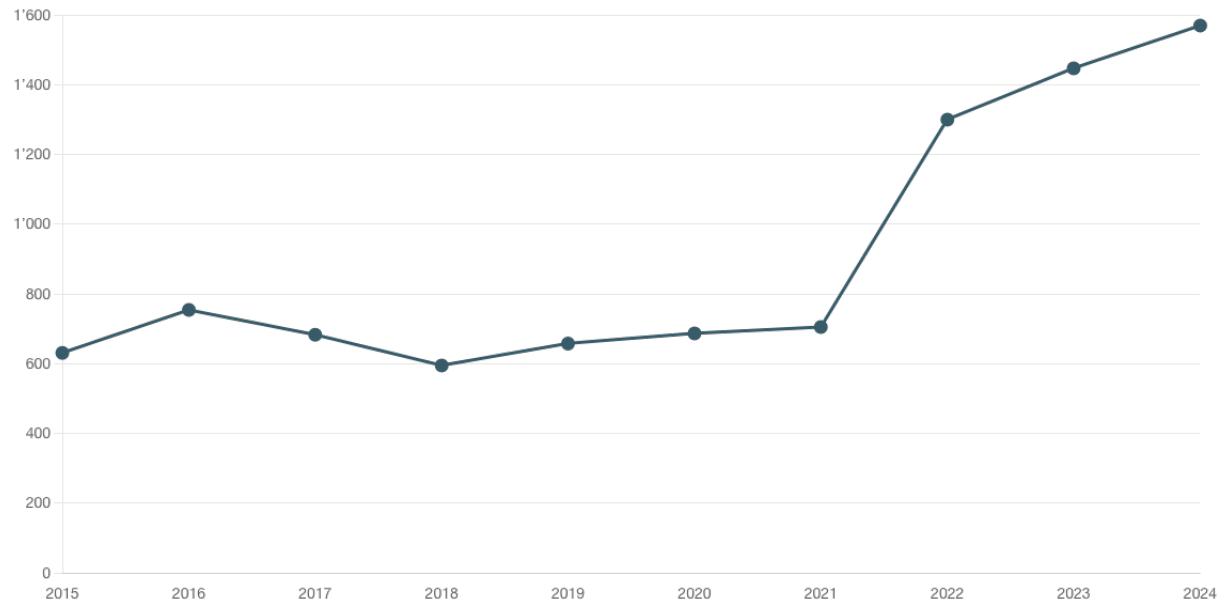
	Anteil (%)	Anzahl
Eingliederung / Rente	26,11 %	925
Hilfsmittel	40,70 %	1442
Medizinische Massnahmen	14,39 %	510
Hilflosenentschädigung	18,15 %	643
Assistenzbeiträge	0,65 %	23
<b>TOTAL</b>	<b>100,00 %</b>	<b>3543</b>

## Gesuche für IV-Leistungen stabil



2015	3'562
2016	3'448
2017	3'312
2018	3'310
2019	3'446
2020	3'241
2021	3'374
2022	3'411
2023	3'382
2024	3'543

## Eingliederungsmassnahmen steigen

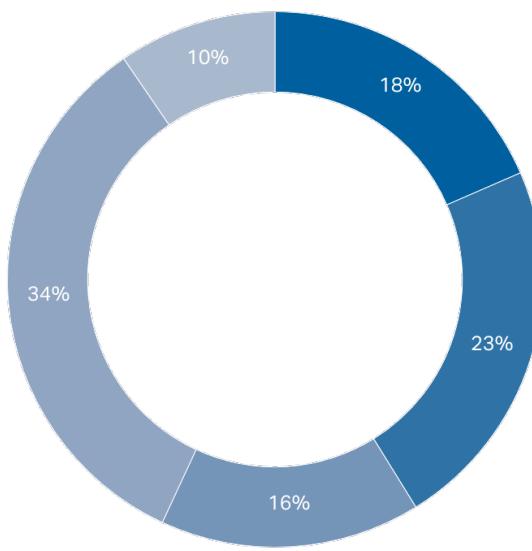


2015	631
2016	754
2017	683
2018	595
2019	658
2020	687
2021	705
2022	1'300
2023	1'447
2024	1'569

Wir verfolgen mit den Eingliederungsmassnahmen konsequent das Ziel «Eingliederung vor Rente». Trotz der steigenden Anzahl an Eingliederungsmassnahmen bleiben die Ausgaben pro versicherte Person auf einem stabilen bis sinkenden Niveau. Der verstärkte Einsatz von Frühinterventionsmassnahmen trägt tendenziell und situativ dazu bei, später kostenintensivere Massnahmen zu vermeiden.

**Total Eingliederungsmassnahmen: 1'569**

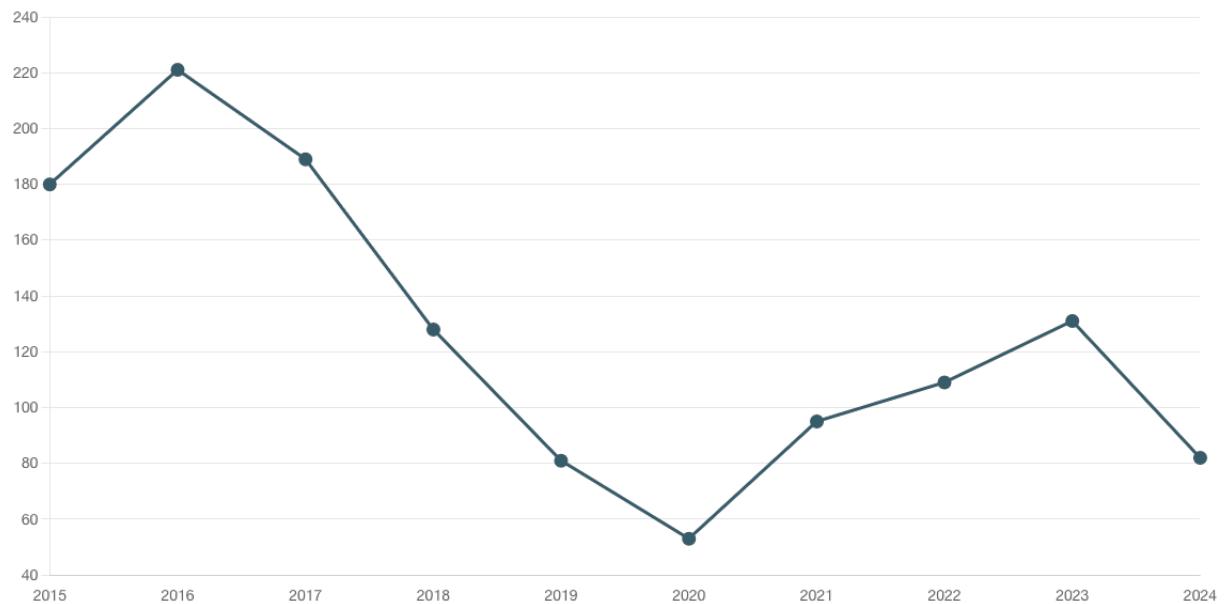
**Art der Eingliederungsmassnahmen**



**EINGLIEDERUNGSMASSNAHMEN**

Berufliche Massnahmen	18,48 %	290
Arbeitsvermittlung	22,69 %	356
Integrationsmassnahmen	15,74 %	247
Frühinterventionsmassnahmen	33,52 %	526
Beratung und Begleitung	9,56 %	150
<b>TOTAL</b>	<b>100,00 %</b>	<b>1569</b>

## Entwicklung der Aufträge für Gutachten



2015	180
2016	221
2017	189
2018	128
2019	81
2020	53
2021	95
2022	109
2023	131
2024	82

Die Verstärkung der Eingliederungsmassnahmen führt dazu, dass weniger Gutachten in Auftrag gegeben werden müssen.

Aufgrund der Corona-Pandemie, die im Jahr 2020 zu einem natürlichen Absinken der Anzahl an Gutachten führte, stieg die Zahl in den darauffolgenden Jahren wieder an – in Folge von Abklärungen in Zusammenhang mit Covid und Long Covid-Fällen. Mittlerweile hat sich die Anzahl Gutachten wieder auf dem Niveau von 2019 eingependelt.